

Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e.V.



JAHRESPROGRAMM 2022





Vorstand

von links:

Karin Lingnau

Arnold Bergmann

Birgit Meier-Anwey

Johannes Kürpick

Martina Brinkschneider

Aktuelle Infos

www.hospiz-und-palliativmedizin.de

www.facebook.com/hospiz.guetersloh

www.instagram.com/hospizvereinguetersloh

www.hospizspenden.de

Impressum

Redaktion: Evelyn Dahlke, Mareike Neumayer,
Silke Schadwell, Elisabeth Schultheis-Kaiser

Bildnachweis

www.adobestock.com (Titel),

privat (Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e.V.)

Gestaltung

Marc Schniedermeier | www.marcantdesign.de

Gemeinnützigkeit anerkannt und eingetragen im
Vereinsregister Amtsgericht Gütersloh unter Nr. 838

**Bitte beachten Sie für unsere Veranstaltungen die aktuellen
Coronahinweise auf unserer Website und in der Presse.**

*„Nichts in der Geschichte des Lebens
ist beständiger als der Wandel.“*

Charles Darwin

Sehr geehrte Damen und Herren,

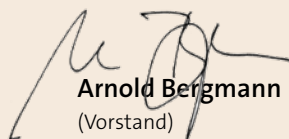
es ist uns eine große Freude, Ihnen unser neues Jahresprogramm 2022 vorzulegen. Neustart, Wandel, Wechsel, Veränderung sind die Begriffe, die uns bei der Planung begleitet und inspiriert haben.

Die Pandemie hat Veränderungen mit sich gebracht, die wir nicht voraussehen konnten. Wir haben uns sehr bemüht, den Kontakt zu unseren Haupt- und Ehrenamtlichen und zu unseren Mitgliedern zu halten und durch Briefe und Online-Veranstaltungen zu informieren und das Vereinsleben zu fördern. Auf der kommunikativen Ebene ist dennoch viel zu kurz gekommen. Die Gespräche im Vorübergehen auf dem Flur, die zufälligen Begegnungen in der Hospizküche, all das hat nicht mehr stattgefunden. Es ist uns deutlich geworden, was an Spannungen, Freud und Leid dadurch oft aufgefangen wird. Wir mussten Fragen und Unsicherheiten entgegenwirken, ob und wie ambulante und stationäre Arbeit überhaupt stattfinden kann.

So gab es einen Neustart in der hospizlichen Arbeit, was die Begleitungen an den gewohnten Orten betrifft. Unsere Ehrenamtlichen sind geimpft, achtsam im Umgang und unterstützen wieder Sterbende und ihre Angehörigen zu Hause, in den Altenheimen, Krankenhäusern und Wohngruppen.

Die Gründungsgeneration hat sich verabschiedet und es gibt einen Wechsel zur nächsten Generation. Neue Vorstandsmitglieder, Koordinatorinnen und Pflegekräfte engagieren sich mit viel Elan, Anfängergeist, Motivation und neuen Ideen und tragen den Hospizgedanken lebendig weiter. Sie werden Vertrautes im Programm finden und vielleicht spüren Sie auch etwas von Wandel und Entwicklung und lassen sich davon inspirieren.

Hospizarbeit ist und bleibt eine Bürgerbewegung und lebt von Menschen, die den Mut haben, sich den existentiellen Fragen des Lebens zu stellen. Wir sind gern Ihr Gesprächspartner.



Arnold Bergmann
(Vorstand)

Ansprechpartnerinnen



Brigitte Gehle

Palliative Care Pflegefachkraft,
Hospizleitung

☎ 05241-708 90 29

✉ brigitte.gehle@hospiz-guetersloh.de



Renate Leisner

Palliative Care Pflegefachkraft,
Pflegedienstleitung

☎ 05241-708 90 29

✉ renate.leisner@hospiz-guetersloh.de



Mareike Neumayer

Hospiz- und Palliativ-Akademie,
Akademieleitung, Öffentlichkeitsarbeit,
Trauerbegleitung

☎ 05241-708 90 44

✉ mareike.neumayer@hospiz-guetersloh.de



Evelyn Dahlke

Koordination, Sterbebegleitung, Fort- und Weiterbildung, Begleitung von Menschen mit Behinderung

☎ 05241-708 90 23

✉ evelyn.dahlke@hospiz-guetersloh.de



Silke Schadwell

Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, Trauerbegleitung

☎ 05241-708 90 24

✉ silke.schadwell@hospiz-guetersloh.de



Roswitha Welter-Heidland

Koordination, Sterbebegleitung

☎ 05241-708 90 23

✉ roswitha.welter@hospiz-guetersloh.de



The Father (2020)

FSK 0 | Laufzeit: 98 min.

Anthony ist ein 80 Jahre alter Mann, der an fortschreitender Demenz leidet. Doch er will keine Hilfe annehmen und weigert sich, sein Schicksal anzuerkennen. Das Drama „The Father“ schildert schmerzhaft ehrlich und beeindruckend wahrhaftig, was Demenz mit den Opfern und Angehörigen macht. Der besondere Coup des Films ist die gewählte Perspektive, die das Geschehen konsequent aus Sicht des Erkrankten zeigt. Ein beeindruckendes, aufschlussreiches filmisches Erlebnis, in dem vor allem der nachdrücklich aufspielende Anthony Hopkins Akzente setzen kann.

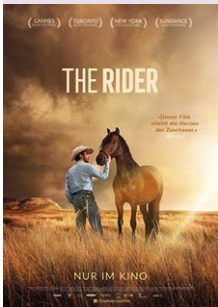
www.weltkino.de

The Rider (2017)

FSK 12 | Laufzeit: 104 Min.

Mit „The Rider“ ist Chloé Zhao ein großartig einfühlsamer Film gelungen, der davon erzählt, wie toxische Vorstellungen von Männlichkeit jedes noch so starke Individuum früher oder später klein kriegen. Brady hat keinen Schulabschluss und keine formelle Ausbildung, aber dafür eine hohe emotionale Intelligenz. Er kümmert sich liebevoll um seine geistig behinderte Schwester und hat als Pferdetrainer besonders für die widerpenstigen Tiere ein gutes Händchen. Nur fehlen in seinem Kaff in South Dakota die Vorbilder, die ihm versichern, dass dieses Händchen eine Gabe ist. Überhaupt fehlen andere Jobs, Perspektiven. „Be a man, grit your teeth“, hat sein Vater ihm immer gesagt – und das hat er getan, bis er eines Tages beim Rodeo vom Pferd geworfen und vom Huf am Kopf getroffen wurde. Nun stabilisiert eine Stahlplatte sein Hirn und er soll nicht mehr reiten. Ein Pferd mit gebrochenem Bein wird erschossen, weil es die ihm zugewiesene Aufgabe nicht mehr erfüllen kann. „Wäre ich ein Tier, würden sie mich umlegen“, denkt Brady folglich, „denn ein Cowboy ist zum Reiten da.“

www.kinozeit.de



Die schönste Zeit unseres Lebens (2019)

FSK ab 12 | Laufzeit: 116 Min

„So kann es mit den Eltern einfach nicht weitergehen!“, denkt sich Maxime. Sein Vater Victor wird zunehmend zu einer Nervensäge, die mit sich, der Welt und dem Alter über Kreuz liegt. Seine Frau Marianne ist das genaue Gegenteil. Victors ewige schlechte Laune wird ihr schließlich zu viel. Sie setzt ihn kurzerhand vor die Tür. Victor braucht definitiv Hilfe! Und Maxime hat eine Idee. Sein Freund Antoine hat eine Firma, „Time Travellers“, die gut betuchten Kunden ermöglicht, in einem raffiniert eingerichteten Filmstudio in eine Zeit ihrer Wahl zu reisen. Victor willigt ein. Er entscheidet sich für das Jahr 1974, den exakten Tag, an dem er sich in seine Frau Marianne verliebt hatte.

www.constantin-film.de



Öffentliche Veranstaltungen

12. Gütersloher Hospizfilmtage

Montag, 21.02.2022: The Father

Montag, 21.03.2022: The Rider

Montag, 25.04.2022: Die schönste Zeit unseres Lebens

Jeweils um 20:00 Uhr

Ort: Bambi Kino, Bogenstr. 5, 33330 Gütersloh

Eintritt: 5 €

7. Adventströdel

Samstag, 19.11.2022, 14:00-18:00 Uhr

Sonntag, 20.11.2022, 11:00-15:00 Uhr

Ort: Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e.V., Hochstr. 19, 33332 Gütersloh

18. Lichterfest: Licht der Liebe (siehe Seite 21)

Freitag, 25.11.2022, 17:00 Uhr

Ort: Apostelkirche, Am Alten Kirchplatz 1, 33330 Gütersloh

„Wir brauchen nicht so fortzuleben, wie wir gestern gelebt haben. Machen wir uns von dieser Anschauung los, und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.“

Christian Morgenstern

Öffentliche Veranstaltungen



Der „Treff um 8“

des Hospiz- und Palliativ-Vereins ist ein offener Vortragsabend für interessierte Bürgerinnen und Bürger, ehrenamtlich Tätige und hauptamtlich Mitarbeitende aller Berufsgruppen.

Schläft ein Lied in allen Dingen – Musik- und Kunsttherapie in der Palliative Care

Montag, 07.02.2022, 20:00 Uhr

Anna Bergemann, Musiktherapeutin, Bielefeld
Christiane Meinfelder-Bender, Kunsttherapeutin, Bielefeld

Ganz normal anders – Spirituelle Begleitung bei Menschen mit geistiger Behinderung

Montag, 07.03.2022, 20:00 Uhr

Thomas Huneke, Diakon, Gütersloh
Evelyn Dahlke, Koordinatorin, Gütersloh

Kraftquelle Resilienz in Zeiten der Trauer

Montag, 04.04.2022, 20:00 Uhr

Sandra Kötter, Resilienztrainerin, Trauerbegleiterin, Bohmte

Zur Wahrheit eines Menschen gehören auch die Ahnen

Montag, 05.09.2022, 20:00 Uhr

Leopold Altenburg, Schauspieler, Berlin

Sterben in Würde

Montag, 07.11.2022, 20:00 Uhr

Prof. Dr. Ralf Stoecker, Professor für praktische Philosophie, Bielefeld

Der „Treff um 8“ findet im Saal neben der Kapelle im Klinikum Gütersloh gGmbH, Reckenberger Str. 19, 33332 Gütersloh statt.

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Veranstaltung zum Deutschen Hospiztag

Sing mit fürs Hospiz

Montag, 17.10.22, 19:00 Uhr

Heike Hagenlücke, Sängerin, Therapeutin, Gütersloh
Spexarder Bauernhaus, Lukasstr.14, 33332 Gütersloh



Ehrenamtliche Mitarbeit

„Ich mache Hospizarbeit weil ...

... ein würdevolles Lebensende einen Unterschied macht.“

Anna Steffener

... die Auseinandersetzung mit der Endlichkeit für mich auch ein Weg zu einem bewussteren Leben ist.“

Clemens Wieland

... etwas von der eigenen Kraft und Liebe weitergeben zu können und daraus so viel menschliche Nähe zurück zu bekommen, macht mich froh und dankbar zugleich.“

Eva-Maria Gruner

Veranstaltungen für ehrenamtlich Mitarbeitende

Die Hospizarbeit wird gestärkt von der Unterstützung durch unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden. Sie erleben viele Facetten des Lebens in der Begleitung von Annahme bis Ablehnung des Schicksals. Es ist uns wichtig, auch gut auf unsere Ehrenamtlichen aufzupassen und sie vorzubereiten und zu schulen.

Ganz normal anders – Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung im Sterbeprozess

Donnerstag, 17.03.2022, 15:00-18:00 Uhr

Ort: Waldklausen, Spexarder Str. 205, 33334 Gütersloh

Evelyn Dahlke, Koordination, langjährige Berufserfahrung in der Eingliederungshilfe

Fahrt zu Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung

Dienstag, 31.05.2022, ganztägig

Ort: Bergisch Gladbach

Mythos Sterben. Was geschieht in der letzten Phase des Lebens?

Donnerstag, 01.09.2022, 15:00-18:00 Uhr

Ort: Waldklausen, Spexarder Str. 205, 33334 Gütersloh

Dr. Petra Küpper-Weyland, Oberärztin Palliativstation, Lukas-Krankenhaus Bünde

Wie ist das, wenn das Leben zu Ende geht? Was geschieht beim Sterben – was geht im Körper vor sich? Welche Symptome und Veränderungen können die letzte Zeit des Lebens begleiten und was sind mögliche Zeichen des nahenden Todes?

Anmeldungen unter: www.hospiz-und-palliativmedizin.de/akademie

Mitarbeitendentreffen

Unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden treffen sich jeden **2. Dienstag im Monat** im Haus des Paritätischen Kreis Gütersloh, Marienstr. 12, 33332 Gütersloh.

Hier geht es um Erfahrungsaustausch, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

*„Es ist das Ende der Welt“,
sagte die Raupe.
„Es ist erst der Anfang“,
sagte der Schmetterling.*



Ambulante Sterbebegleitung

Manchmal verändert sich das vertraute Leben und Menschen wissen nicht so recht, wie es weitergehen soll. Doch gerade in schwierigen Zeiten gibt es immer auch Möglichkeiten der Linderung und Unterstützung. Hierfür steht Hospizarbeit.

Auf Wunsch besuchen und begleiten unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden Menschen in der letzten Lebensphase zu Hause, im Alten- und Pflegeheim, in Wohngemeinschaften, im Krankenhaus, in Einrichtungen der Behindertenhilfe oder im stationären Hospiz. Dabei richten wir uns ganz nach den Wünschen der Schwerkranken und ihrer Angehörigen. Wir übernehmen keine Krankenpflege.


Wir bieten unter anderem an:

- mit Ihnen über Ihre Krankheit, Sorgen und Nöte zu sprechen
- bei Ihnen zu sein, auch wenn es Ihnen nicht gut geht
- anwesend zu sein, wenn Angehörige etwas erledigen müssen oder eine Auszeit brauchen
- Ihnen und Ihren Angehörigen in der Zeit des Abschieds und der Trauer zur Seite zu stehen
- Ihren Erinnerungen zuzuhören und mit Ihnen zu lachen


Die Begleitenden wurden auf ihre Aufgabe vorbereitet und werden auch während ihres Einsatzes von den Koordinatorinnen unterstützt. Während einer Begleitung ist zusätzlich die monatliche Supervision verpflichtend. Sie wird von einem externen Supervisor durchgeführt. Unser Dienst ist kostenfrei und wir halten uns an die Schweigepflicht.

Ansprechpartnerinnen

Evelyn Dahlke

 05241-708 90 23

Roswitha Welter-Heidland

 05241-708 90 23

Hospizkurse – der Einstieg in die ehrenamtliche Hospizarbeit

Für Menschen, die sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Hospizarbeit interessieren, bieten wir in Gütersloh einmal jährlich einen Hospizkurs an.

Weitere Gründe einen Hospizkurs zu machen

- Informationen über Hospizarbeit
- Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens
- Vorbereitung auf die Begleitung von Angehörigen
- Kennenlernen eines neuen, ehrenamtlichen Aufgabengebietes

Inhalte und Methoden

Biographiearbeit, Kommunikation und Gesprächsführung, Formen der Trauer, Sterbeprozesse, Demenz, Rituale. Vertiefende Übungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Selbstpflege.

Sachinformationen zu medizinischen, pflegerischen und spirituellen Themen, Selbstbestimmung am Lebensende, Grundkenntnisse Palliativmedizin. Erfahrungsberichte aus den Bereichen Bestattung, Seelsorge, Ehrenamt, Pflegedienst, Hospizarbeit im Altenheim.

Nach Abschluss des Kurses ist eine ehrenamtliche Mitarbeit in der Sterbebegleitung möglich, aber auch in anderen Bereichen der Hospizarbeit, z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Infostände, Büroarbeit.

Kursgebühr

125 € (inkl. Material)

Beachten Sie bitte unsere aktuellen Informationen zu den Hospizkursen auf unserer Website und in der Presse.

Kurs und Anmeldung

81. Hospizkurs Gütersloh

Mittwoch, 17.08.2022 – Mittwoch, 14.12.2022, 19:00-21:00 Uhr
20 Termine

Ort: Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e.V.,
Hochstr. 19, 33332 Gütersloh

Leitung und Auskunft

Sozialarbeiterin BA

Evelyn Dahlke

Koordination, Sterbebegleitung, Fort- und Weiterbildung

☎ Tel. 05241-708 90 23

✉ evelyn.dahlke@hospiz-guetersloh.de

Dipl. Sozialpädagogin

Silke Schadwell

Koordination, Trauerbegleitung

☎ Tel. 05241-708 90 24

✉ silke.schadwell@hospiz-guetersloh.de

Anmeldungen unter: www.hospiz-und-palliativmedizin.de/akademie

Death Café

Reden über
den Tod

Death Café – Reden über den Tod

Bei Kaffee und Kuchen möchten wir über das Lebensende reden, zuhören, lachen, nachdenken – in respektvoller, offener und geschützter Atmosphäre.

Wir bieten die Möglichkeit an, sich über die eigene Vergänglichkeit, das Sterben und den Tod auszutauschen und mit unbekanntem Menschen ins Gespräch zu kommen.

Es geht um Fragen wie

- Wie gehen unterschiedliche Kulturen mit dem Tod um?
- Wie will ich beerdigt werden?
- Was kommt nach dem Tod?

Termine

Mittwoch
27.04.2022
15:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch
14.09.2022
15:00 - 17:00 Uhr

Ort: Jeweils im Café Franz, Unter den Ulmen 23, 33330 Gütersloh

Das Angebot ist kostenfrei. Über Spenden freuen wir uns.



Letzte Hilfe

Das Lebensende und das Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist uns verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurs zur Letzten Hilfe an. Hier lernen interessierte Bürger, was sie für die ihnen nahestehenden Menschen am Ende des Lebens tun können.

Unsere Themen sind

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Leiden lindern
- Abschied nehmen



Online-Termine

Freitag, 11.02.2022, 15:00-19:00 Uhr
Freitag, 28.10.2022, 15:00-19:00 Uhr



Präsenz-Termine

Samstag, 12.03.2022, 9:00-13:00 Uhr
Samstag, 04.09.2022, 9:00-13:00 Uhr

Ort: Der Paritätische Kreis Gütersloh, Marienstraße 12, 33332 Gütersloh

Kosten

20,- €

Anmeldungen unter: www.hospiz-und-palliativmedizin.de/akademie



*„Manchmal zeigt sich der Weg erst,
wenn man anfängt ihn zu gehen.“*

Paul Coelho

Angebote für Trauernde

Trauerarbeit heißt, einen Weg durch die Trauer hindurch zu entdecken, einen Weg, der schwer und befreiend zugleich ist. Der Prozess des Trauerweges verheißt mit Sicherheit: Das Leben geht weiter, nicht nur schwerer, sondern deutlich anders, deutlich neu, aber nie mehr so wie vorher.

In unseren Einzel- und Gruppenangeboten


- **haben Menschen Zeit zuzuhören**
- **wollen wir Erinnerungen ansehen**
- **wollen wir Erfahrungen austauschen**
- **sollen Gefühle Raum haben**
- **betrachten wir die manchmal scheinbar unüberwindlichen Dinge des Alltags**

Einzelgespräche


Manchmal helfen schon wenige Kontakte, um die eigene Situation zu begreifen und zu überdenken. In anderen Fällen braucht es auch einige Zeit, um wieder einen neuen Stand im Leben zu finden. Das wird individuell besprochen. Wir bieten Einzelgespräche für trauernde Menschen an. Die Mitarbeitenden halten sich an die Schweigepflicht und es entstehen keine Kosten.

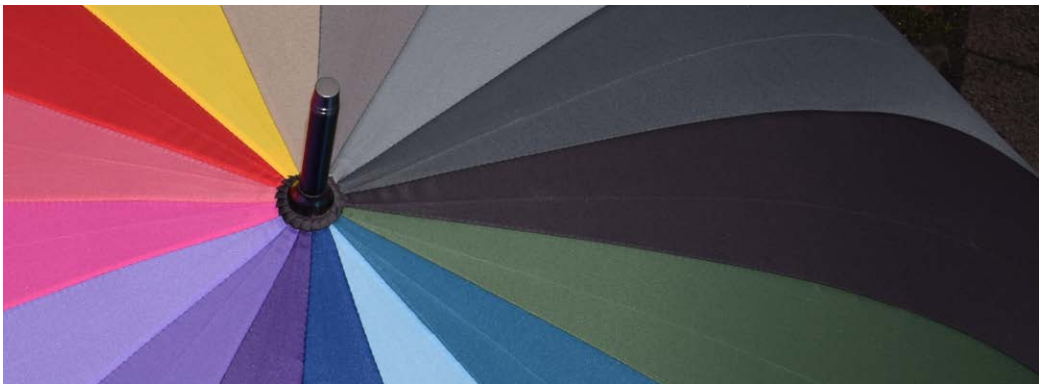
Ansprechpartnerinnen

Silke Schadwell

 05241-708 90 24

Mareike Neumayer

 05241-708 90 44



Trauer leben – Gruppenangebot für trauernde Menschen

Sich mit anderen Menschen auszutauschen, die Ähnliches erlebt haben, kann sehr hilfreich sein. Wir laden alle trauernden Menschen, die gerne etwas Zeit miteinander verbringen möchten, in unseren Trauertreff „Trauer leben“ ein. Es ist ein offenes Angebot in Anwesenheit von geschulten Trauerbegleitern des Hospiz- und Palliativ-Vereins Gütersloh.

Ehrenamtlich Mitarbeitende haben sich in einer einjährigen Fortbildung auf die Begleitung trauernder Menschen vorbereitet. Sie sind damit vertraut auf trauernde Menschen zuzugehen und sie ein Stück des Weges zu begleiten, bis sie wieder Fuß gefasst haben und ihr Leben allein meistern können.

Der Trauertreff findet **jeden 3. Sonntag im Monat** von **14:00-16:00 Uhr** im Haus in der Hochstr. 19, 33332 Gütersloh statt.

NEU in 2022

Zusätzlich zum „Trauer leben“ findet im Frühjahr ein Wander-Angebot und im Herbst ein Kreativ-Angebot für trauernde Menschen statt. Weitere Infos werden in der Presse und auf unserer Website bekannt gegeben.

Termine

16.01.2022
20.02.2022
20.03.2022
24.04.2022
15.05.2022
19.06.2022
17.07.2022
21.08.2022
18.09.2022
16.10.2022
20.11.2022
18.12.2022

Das Licht

*In deine Flamme schau' ich, Kerzenlicht,
die wie ein Schwert die Finsternis durchbohrt.
Hab' Dank, du schonest auch den Schatten nicht,
der meinen schlafgemiednen Sinn umflort.*

*Ich nähre mich an deiner ruhigen Kraft,
du Bild der Seele, die das Dunkel trennt
und ihres Leibes erdenschweren Schafft
gleich einer Fackel in den Raum verbrennt.*

Christian Morgenstern



Lichterfest

18. Lichterfest: Licht der Liebe

Freitag, 25.11.2022, 17:00 Uhr

Ort: Apostelkirche Gütersloh, Am Alten Kirchplatz 1, 33330 Gütersloh

Eine Idee aus England hat ihren Weg nach Deutschland gefunden. Jährlich in der Weihnachtszeit feiern Hospize dort Lichterfeste. In vielen Kulturen ist Licht ein Symbol für Hoffnung und Trost. Mit dem „Licht der Liebe“ möchten wir den Menschen eine Möglichkeit geben, gemeinsam ein Fest der Erinnerung zu feiern:


- **Zur Erinnerung an Menschen, die mich bewegt haben**
- **Aus Dankbarkeit für das, was ich habe**
- **Als Erinnerung an einen lieben Verstorbenen**
- **Aus Dankbarkeit für eine überstandene Krise**

Jeder hat einen anderen Grund ein Licht zu entzünden. Jedes Licht an unserem Baum steht für einen anderen Gedanken, für eine andere Erinnerung. Zunächst treffen wir uns zu einem kleinen Konzert in der Apostelkirche, dann bringen wir unsere Anliegen zu einem Tannenbaum und anschließend treffen wir uns zum Austausch bei Punsch und Lebkuchen.

In diesem Jahr wird das Lichterfest vom Chor „Sparkling“ aus Rheda-Wiedenbrück begleitet. Das ist eine Musikgruppe der Singgemeinschaft der St. Ägidius Gemeinde Wiedenbrück. Der Ansprechpartner ist Hartmut Lengenfeld. Der Chor singt neues geistliches Liedgut und afrikanische Gesänge.

Ansprechpartnerin

Silke Schadwell

 05241-708 90 24

Mit Herz und Hand



Wir möchten unseren Gästen und ihren Angehörigen einen Ort anbieten, an dem sie sich - pflegerisch und medizinisch unterstützt - mit Krankheit, Sterben und Abschied auseinandersetzen können. Dieser Lebensabschnitt kann als kostbar und sinnvoll erlebt werden.

Ansprechpartnerinnen

Brigitte Gehle & Renate Leisner

☎ 05241-708 90 29 (Büro)

☎ 05241-708 90 20 (Stationäres Hospiz)



Das stationäre Hospiz für den Kreis Gütersloh

Unser Haus bietet eine gemütliche und wohnliche Atmosphäre und ist barrierefrei angelegt. Es stehen acht Zimmer zur Verfügung jeweils mit eigenem Bad und WLAN-Empfang. Trotz oder vielleicht auch wegen der täglichen Präsenz des Themas „Sterben“ wird in unserem Haus viel gelebt, manchmal geweint und oft gelacht. Ein Angehöriger, dessen Frau bei uns ihre letzten Lebenswochen erlebt hat, sagte zu uns: „Das Hospiz ist für meine Frau und mich Glück im Unglück.“ Er bezog es auf die Sicherheit, die er hier erlebte und auch darauf, dass er etwas Verantwortung für seine Frau abgeben konnte.

Zu unserem Team gehören Palliativ-Pflegefachkräfte, Hauswirtschafterinnen, Sozialarbeiter, Hausmeister und ehrenamtlich Mitarbeitende. Sie betreuen unsere Gäste und deren Angehörige. Weitere regelmäßige Angebote sind Musiktherapie, Hand- und Fußmassage, psychologische Begleitung, sowie Besuche der Klinik-Clowns. Auf Wunsch kommen Seelsorger der verschiedenen Konfessionen ins Haus.

Uns ist es ein Anliegen körperlich und seelisch belastende Symptome zu lindern und zu behandeln. Dabei geht es nicht um Verlängerung oder Verkürzung des Lebens, sondern darum, dass Lebensqualität auch am Ende des Lebens möglich ist. Uns ist bewusst, dass jeder Mensch in seiner jeweiligen Lebenssituation ganz persönliche Bedürfnisse mitbringt. Vieles ist möglich. Für die Aufnahme in das stationäre Hospiz werden das Einverständnis des Gastes und die Verordnung des Hausarztes oder des Krankenhausarztes benötigt. Der Hausarzt übernimmt die medizinische Beratung und Versorgung während des Aufenthaltes.

Hospiz- und Palliativ-Akademie



von links:

Elisabeth Schultheis-Kaiser
Anette Horst
Mareike Neumayer
Evelyn Dahlke
Dr. med. Herbert Kaiser

Fort- und Weiterbildung in der Hospiz- und Palliativ-Akademie Gütersloh

Es sind bewegte Zeiten, die uns allen die Wellen der Pandemie bereitet haben. Wir sind dankbar, dass die Teilnehmenden der Hospiz- und Palliativ-Akademie sich mit uns auf neues Online-Land wagten. So konnten wir immer Kurs halten, mit dem Ziel Austausch, Erfahrung und Lernen über Leben und Sterben anzubieten.

Das hilft im beruflichen Kontext wie auch in der persönlichen Kursbestimmung. Nun setzen wir die Segel auf zu neuen Ufern: In unserem Weiterbildungsprogramm für das Jahr 2022 möchten wir noch mehr Menschen mitnehmen und steuern auch eine Zielgruppe an, die bisher im hospizlichen Bereich noch nicht so sehr im Fokus war – Menschen mit Behinderung. Für sie und alle, die an ihrer Seite sind, starten wir mit neuen Kursangeboten. Sich mit dem Sterben zu beschäftigen, heißt immer auch, das Leben wahrzunehmen.

„Über das Sterben zu lernen heißt, über das Leben zu lernen.“

Wir haben uns viele Gedanken gemacht, wie wir unsere Interessenten gut an Bord holen können, gerade in Zeiten, in denen eine belastende Arbeit im Vordergrund steht. Den Horizont zu erweitern kann auch Entlastung, Entspannung und neue Begegnung ermöglichen.

So bieten wir neben alt bewährten Angeboten rund um die vielfältigen Seiten des Lebens auch Vorträge und Dialog zu brisanten Fragen an, die zurzeit hohe Wellen schlagen: die Auseinandersetzung mit ethischen Themen zum assistierten Suizid und die Autonomie am Lebensende.

Für 2022 konnten wir wieder erfahrene Lotsen in der Hospizarbeit als Referenten gewinnen. Wir freuen uns auch auf alle, die neu anheuern, um sich mit Engagement den hospizlichen Themen zu stellen:

- **Vorbereitung auf Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen im Hospizkurs**
- **Updates aus dem Palliative Care Bereich für Pflegende**
- **Kondolenztraining**
- **Spiritualität**
- **und viele Themen mehr ...**



Eine komplette Übersicht aller Angebote und weitere Informationen finden Sie im separaten Programmheft der Hospiz- und Palliativ-Akademie

Gütersloh und auf: www.hospiz-und-palliativmedizin.de/akademie

Ansprechpartnerin

Mareike Neumayer

☎ 05241-708 90 44

Hospizarbeit im Altenheim und in der Wohnstätte für Menschen mit Behinderung

Mit vielen Altenheimen und Wohnstätten gibt es eine gute und langjährige Zusammenarbeit. Ehrenamtliche des Hospiz- und Palliativ-Vereins begleiten auf Anfrage von Mitarbeitenden oder Angehörigen die Bewohner in ihrer letzten Lebensphase. Es werden Gespräche geführt, Geschichten vorgelesen oder Spaziergänge gemacht. Manche Bewohner haben besondere Anliegen, die nach Möglichkeit erfüllt werden. Auch geht es immer wieder darum, die Unausweichlichkeit des Sterbens mit auszuhalten. Auf Wunsch werden die Angehörigen mit einbezogen. Die Ehrenamtlichen wurden gut auf ihre Aufgabe vorbereitet und werden regelmäßig geschult.

Aus den gemeinsamen Erfahrungen entstand ein Informationsangebot für Bewohner und Angehörige zu den Themen Palliativarbeit im Kreis Gütersloh, Sterben, Tod und Trauer sowie Hinweise zur Patientenverfügung. Inhouse Schulungen und die Moderation ethischer Fallbesprechungen sind auf Anfrage ebenfalls möglich.

Informationsveranstaltungen und Begleitungen finden in den folgenden Einrichtungen statt:

- Dr. Murken - Charleston Wohn- und Pflegezentrum
- Haus Domhof Gütersloh
- Katharina-Luther-Haus, Evangelisches Johanneswerk gGmbH
- Pflegewohnstift am Nordring
- Wilhelm-Florin-Zentrum, Evangelisches Johanneswerk gGmbH


NEU!

Wir kooperieren ebenfalls mit den Wohnstätten der wertkreis Gütersloh gGmbH.

Auch die Pflegekräfte in den jeweiligen Einrichtungen geben Ihnen gerne Auskunft.

Ansprechpartnerin

Evelyn Dahlke

 05241-708 90 23



Die Märchenerzähler

Menschen jeden Alters lieben Märchen und Geschichten. Spiegelt sich doch darin, was in unserem Leben die großen Fragen und Nöte sind: Glück, Trauer, Schmerz, Sehnsucht, Hoffnung und Liebe. Märchen sind Lebensweisheitsgeschichten und schlagen Brücken von Mensch zu Mensch.

Mitarbeitende unseres Vereins haben sich vor einigen Jahren in einer Ausbildung auf das Märchenerzählen vorbereitet. Mit Anfängergeist, Freude, Neugier und Begeisterung sind sie in die Welt der Märchen eingetaucht. Sie wurden von Klaus Dörre, einem einfühlsamen Märchenerzähler aus Schleswig-Holstein, der auf eine jahrzehntelange Erfahrung zurückblickt, in die Erzählkunst eingeführt. Unsere Märchenerzähler bilden sich regelmäßig weiter.

Wir erzählen in Hospizen, in Alten- und Pflegeeinrichtungen und in Wohnstätten.

Über eine Spende für den Hospiz- und Palliativ-Verein freuen wir uns.

Ansprechpartnerin

Evelyn Dahlke

☎ 05241-708 90 23

Der Große

Am Anfang war Dunkelheit. Der Große lag unter der Erde und träumte einen langen und tiefen Traum über die Welt. Als er erwachte, wusste er wie die Dinge sein würden. Er kam unter der Erde hervor und trug die Sonne unter dem einen Arm und den Mond unter dem anderen. Er setzte die Sonne und den Mond an den Himmel und zeigte ihnen den Weg, den sie gehen sollten. So schuf der Große Tag und Nacht.

Der Große betrachtete die Welt, die nun im Licht der Sonne lag und sah, dass sie Menschen brauchte. Also nahm er Lehm von einem Flussufer und formte sie. Es waren Bantus. Er setzte sie in die Mitte des Landes und gab ihnen alles, was sie zum Leben brauchten – Rinder, Ziegen und Hunde. Dann schuf der Große die weißen Menschen und setzte sie an den Rand des Landes, in die Nähe des Meeres. Zur gleichen Zeit erschuf der Große die wilden Tiere.

Als er all dieses vollbracht hatte, war der Große sehr erschöpft. Er wollte den Menschen eine wichtige Botschaft schicken, aber er war zu müde, sie ihnen selbst zu überbringen. Also rief er das Chamäleon und die Echse zu sich. „Geht und sagt zu den Menschen, dass sie, wenn sie sterben, nicht für immer tot sein werden. Sie werden zurückkommen, sowie der Mond es auch tut“, sagte er. „Achtet aber darauf, dass ihr genau wiederholt, was ich gesagt habe, denn eine Nachricht vom Großen kann nicht zurückgenommen werden, wenn sie einmal ausgesprochen wurde.“

Das Chamäleon und die Echse machten sich auf den langen Weg zu den Menschen. Das Chamäleon bewegte sich sehr langsam, es rollte die Augen mal hierhin mal dort hin. Wenn es einen saftigen Grashüpfer sah, öffnete es sein Maul und „zip“ heraus kam die lange, klebrige Zunge geschossen und fing ihn. Dann setzte das Chamäleon sich hin und fraß. Die Echse bewegte sich flinker. Ihre Krallen rutschten über die trockenen Steine auf dem Weg und beim Laufen zog ihr Schwanz wellige Linien in den Staub. So erreichte die Echse die Menschen als erste. „Hört mir zu“, sagte die Echse und kam sich dabei sehr wichtig vor. „Ich bringe euch eine Nachricht vom Großen.“ „Wie lautet sie?“ fragten die Menschen.



Nun huschten die Gedanken der Echse aber genauso schnell durch ihren Kopf wie ihre Füße über den Boden und so waren die Worte des Großen in ihrem Kopf durcheinandergeraten. „Ehm, der Große lasst euch sagen, dass ihr alle einmal sterben und für immer tot sein werdet!“ sagte sie. Als sie Menschen dies hörten, begann sie alt zu werden. Sie wurden krank und starben und zerfielen wieder zu dem Lehm, aus dem sie geschaffen worden waren. Als das Chamäleon endlich mit der richtigen Nachricht ankam – war es zu spät. Die verwirrten Gedanken der Echse hatten bereits den Tod in die Welt gebracht.



*„Was ein Mensch an Gutem
in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.“*

Albert Schweizer

Unser Spendenkonto

Volksbank Bielefeld-Gütersloh

IBAN DE 17 4786 0125 1012 9107 00 | **BIC** GENODEM1GTL

Ansprechpartnerin

Silke Schadwell

☎ 05241-708 90 24

✉ silke.schadwell@hospiz-guetersloh.de

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.
Dazu benötigen wir Ihre vollständige Adresse.

Wir benötigen Spenden

Wenn ein Mensch ins Hospiz einzieht, ist der Aufenthalt für ihn kostenfrei. Der größte Teil der Kosten wird durch die Krankenkassen abgedeckt. Der Hospiz- und Palliativ-Verein als Träger des stationären Hospizes muss dennoch einen Eigenanteil von mindestens fünf Prozent der von den Krankenkassen anerkannten Kosten übernehmen. Dies geschieht durch das Sammeln von Spenden. Insgesamt muss der Verein jedes Jahr annähernd 200.000 Euro Spendengelder zusammen bekommen, um die Existenz des Hospizes und des ambulanten Hospizdienstes mit seinen vielfältigen Angeboten zu sichern.

Wofür wird das Geld benötigt?

Mobilar

Fort- und Weiterbildung

SEMINARE

Lebensmittel

Fachvorträge

Material für Pflege
und Hauswirtschaft

Gestaltungskosten für Broschüren

Ausbildung der Ehrenamtlichen

REPARATURARBEITEN

Klausurtag

DRUCKKOSTEN

Honorare für Referenten

BÜROARTIKEL

Raummiete

Haushaltswaren

Bastel-
und Dekoartikel

Spenden-Ideen und Anlässe

- Geburtstagsfeiern, Jubiläen, Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern,
- Trauerfälle
- Benefizveranstaltungen, Sportveranstaltungen, Konzerte, Turniere, Flohmärkte von Vereinen, Schulklassen oder Gruppen
- ein konkretes Projekt unterstützen auf: www.hospizspenden.de

Wir freuen uns über JEDE Spende



Hospizarbeit im Kreis Gütersloh

Der Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh pflegt ein partnerschaftliches Miteinander mit allen Hospizgruppen und Hospizinitiativen in den Städten und Gemeinden des Kreises Gütersloh. Insgesamt gibt es im Kreis 14 Gruppen.

Um die Themen Sterben, Tod, und Trauer immer wieder ins Bewußtsein der Öffentlichkeit zu bringen und um ihre verschiedenen Angebote vorzustellen, findet alle zwei Jahre der Kreishospiztag statt.

Kooperierende Hospizgruppen

Mit den Hospizgruppen in Harsewinkel, Herzbrock-Clarholz, Langenberg und Rheda-Wiedenbrück gibt es Kooperationsverträge. Diese rein ehrenamtlich arbeitenden Gruppen rechnen ihre Begleitungen über den Hospiz-und-Palliativ-Verein Gütersloh ab. Die Ehrenamtlichen der Kooperationspartner können an Fortbildungsangeboten und Supervisionen teilnehmen. Es gibt regelmäßige Treffen und Austausch untereinander.

*„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten
viele kleine Dinge tun, können das Gesicht
der Welt verändern.“*

Afrikanisches Sprichwort



Hospizbewegung Harsewinkel e.V.

Hospizbüro
Clarholzer Str. 7
33428 Harsewinkel

☎ 05247-40 58 88

✉ hospizbewegung-harsewinkel@t-online.de



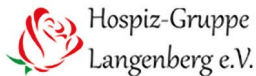
Hospizgruppe Herzebrock-Clarholz e.V.

Monika Brinkmann

Weißes Venn 106
33442 Herzebrock-Clarholz

☎ 05245-32 69

✉ monikabrinkmann@hotmail.com



Hospizgruppe Langenberg e.V.

Jürgen Adolf

Schorlemer Alst-Str. 24
33449 Langenberg

☎ 05248-60 99 70

✉ jürgen.adolf@vodafone.de



Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück

Dechant-Hense-Straße 7
33378 Rheda-Wiedenbrück

Regina Korfmacher

☎ 05242-26 45

Ursula Welling

☎ 05242-47 57 4

Sekretariat



Karin Lingnau

Brigitte Wilmskötter

Andrea Clever

Bürozeiten

Montag

8:00-12:00 Uhr

Dienstag

12:00-16:00 Uhr

Mittwoch

8:00-12:00 Uhr

Donnerstag

nicht besetzt

Freitag

8:00-12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Dipl.- Betriebswirtin (FH)

Andrea Clever

☎ 05241-708 90 22

✉ andrea.clever@hospiz-guetersloh.de

🌐 www.hospiz-und-palliativmedizin.de

✉ info@hospiz-und-palliativmedizin.de

Bankverbindung

Volksbank Bielefeld - Gütersloh

IBAN DE 17 4786 0125 1012 9107 00

BIC GENODEM1GTL

Antrag auf Mitgliedschaft

Vorname, Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Die Satzung des Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e.V erkenne ich hiermit an.

Ich wähle den folgenden Mitgliedsbeitrag (Mindestbeitrag EUR 30,- pro Jahr):

30,- € pro Jahr

50,- € pro Jahr

100,- € pro Jahr

_____ € pro Jahr

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige den Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut:

IBAN: DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | __

BIC:

Ort, Datum, Unterschrift:

Ich möchte Informationen über den Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e. V.

per Post und/oder per E-Mail-Newsletter erhalten.

Eine Abmeldung des Newsletters ist jederzeit möglich. Ihre Daten werden zur Mitgliederverwaltung gespeichert. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die Daten gelöscht.

Ihre Einwilligung zur Speicherung der Daten können Sie jederzeit widerrufen.

Bitte hier abtrennen.



*„Niemand weiß genau, wie lang er bleibt
Doch wir geh'n in eine andre Zeit
Jede Zukunft wird Vergangenheit
Jedes Ende wird ein neuer Anfang sein“*

frei nach Peter Maffays Lied „Jedes Ende wird ein Anfang sein“

WWW.CHARTA-FUER-STERBENDE.DE

*Wir
unterstützen
die **Charta***